



Marktbericht

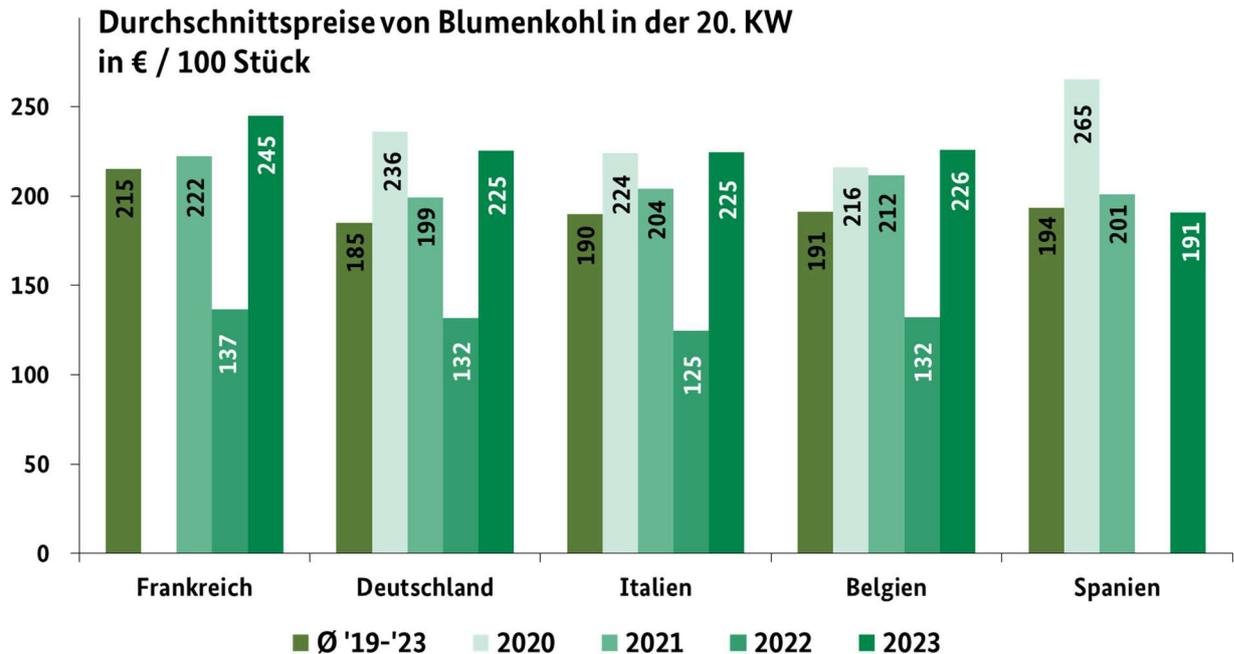
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 20/ 23 vom 24.05.2023 für den Zeitraum 15.05. – 19.05.2023

Blumenkohl

Die französischen Anlieferungen schränkten sich zwar ein, standen von der Bedeutung her aber weiterhin an der Spitze des Angebotes. Die Präsenz der inländischen Offerten weitete sich augenscheinlich aus. Abladungen aus Italien, Belgien, Spanien und den Niederlanden hatten nur ergänzenden Charakter. Die Nachfrage war in der Regel nicht besonders kräftig ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Oftmals senkten die Verkäufer ihre Aufrufe, um die Unterbringungsmöglichkeiten zu verbessern. Berlin berichtete von stabilen Notierungen die infolge eines freundlichen Interesses ihr hohes Niveau beibehalten konnten. In Frankfurt zogen die Bewertungen für belgische, französische und spanische Chargen zum Wochenende hin ein wenig an. Dort verbilligten sich ab Donnerstag allerdings die einheimischen und italienischen Produkte.

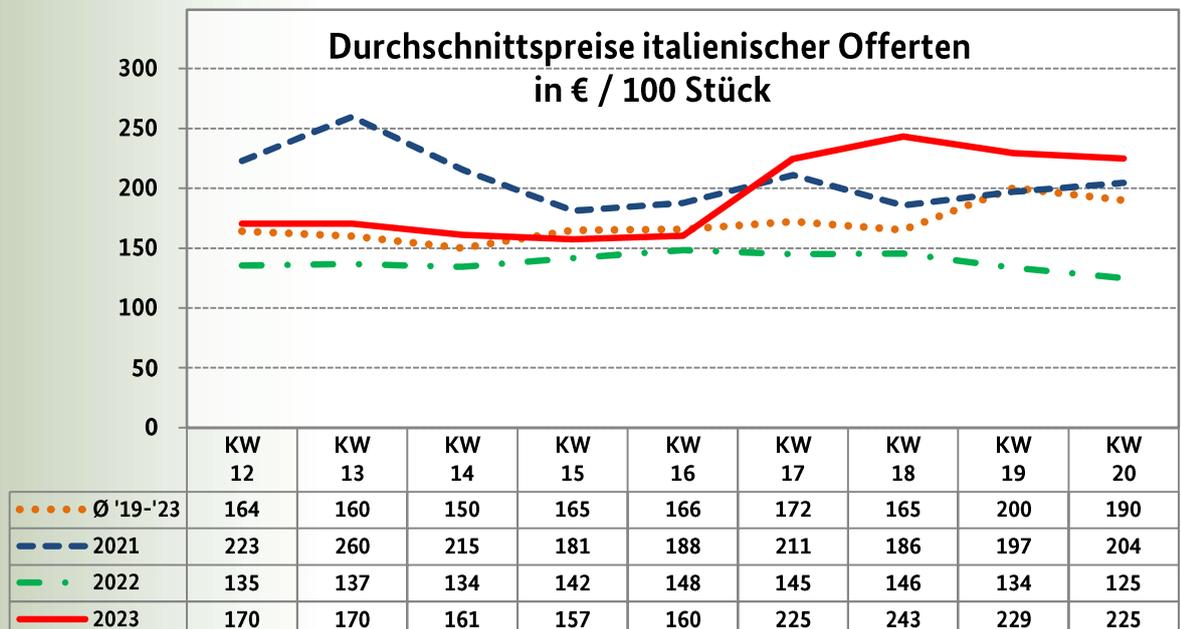
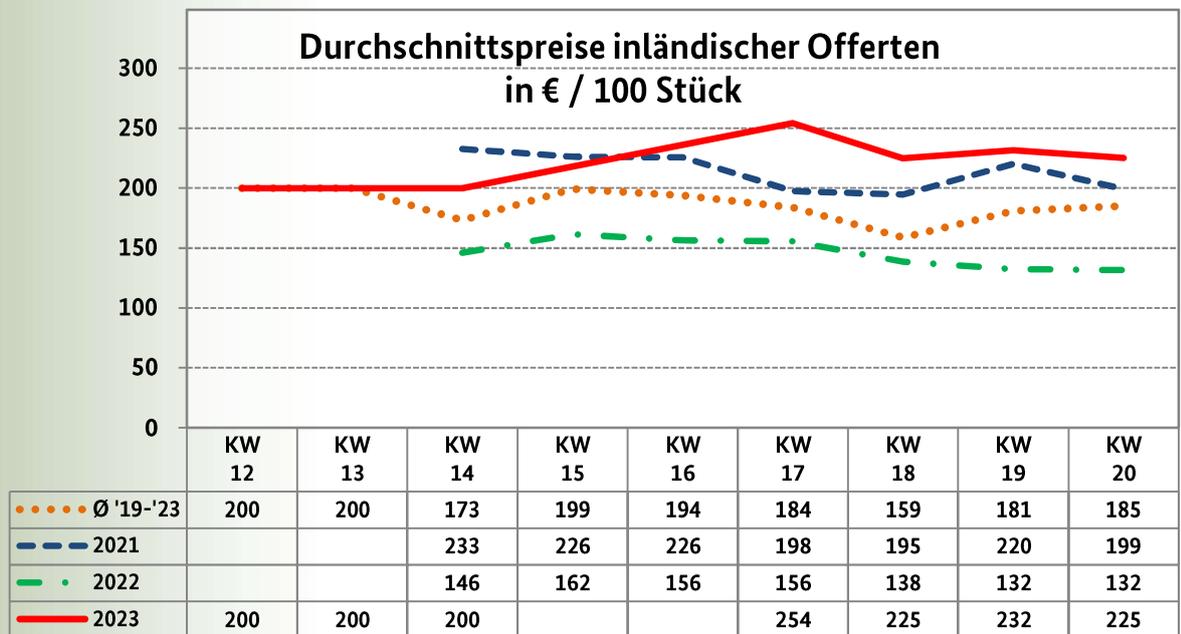
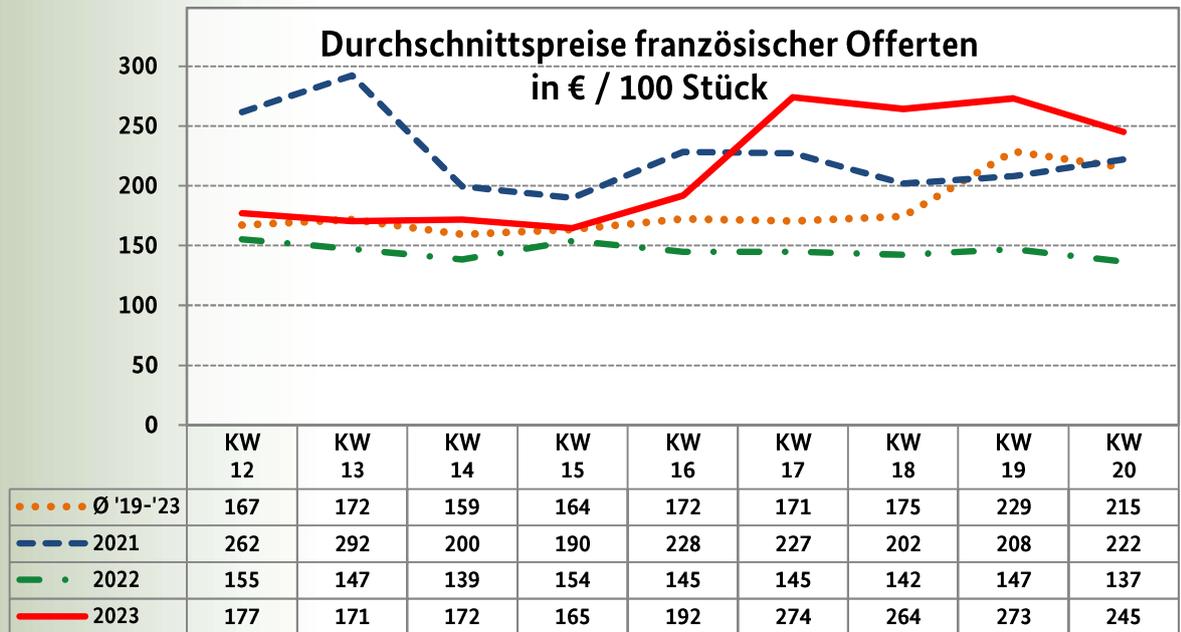


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

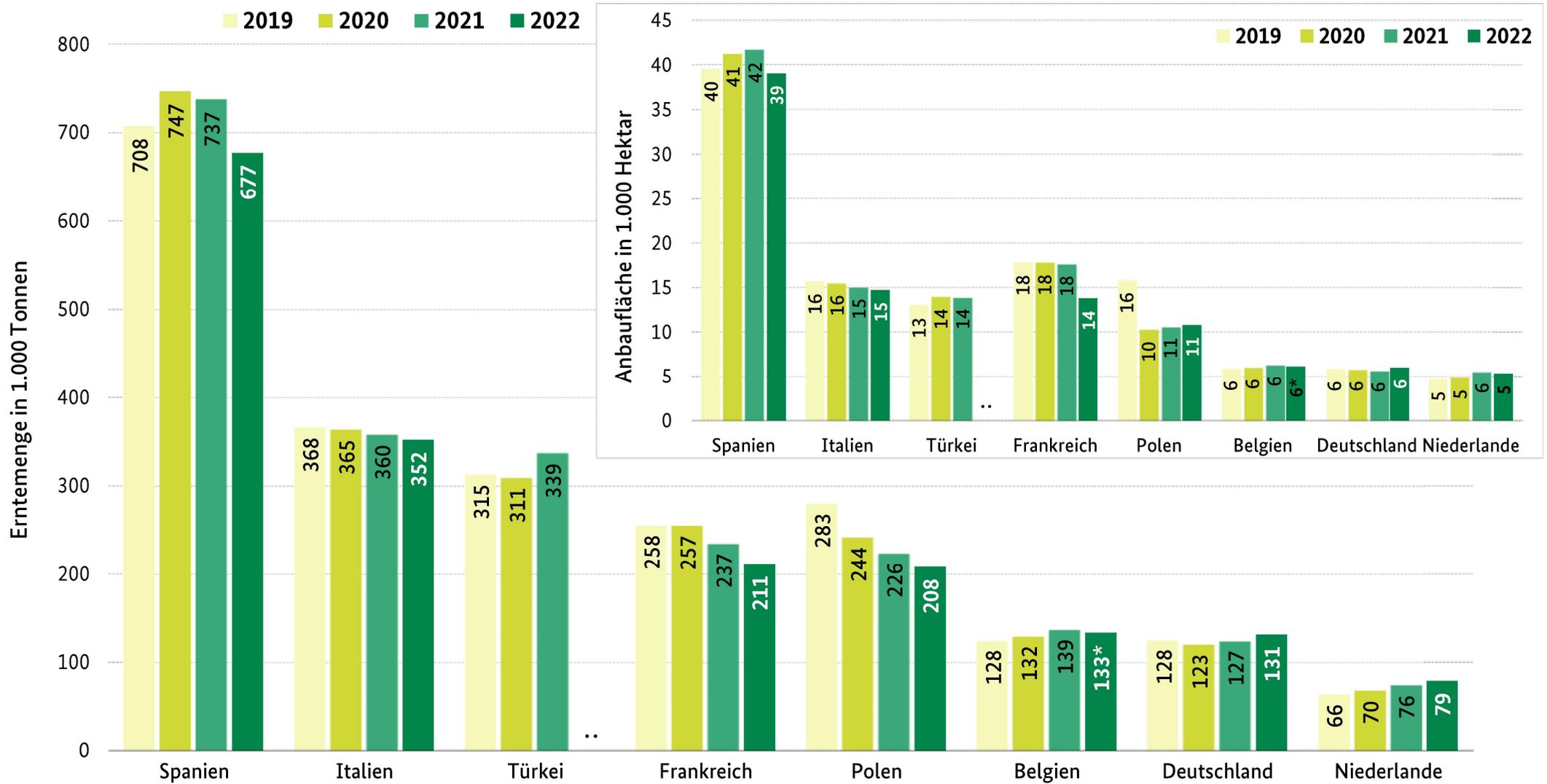
Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Blumenkohl



Erntemengen und Anbauflächen von Blumenkohl und Brokkoli in Europa



Anmerkung: ∴ = Daten nicht vorhanden
 * = vorläufige Daten

Selbstversorgungsgrad Deutschland 2021/22 Blumen-/Grünkohl & Brokkoli: 80%

Äpfel

Einheimische Offerten herrschten vor, verloren insgesamt aber Marktanteile an die Importe aus Übersee. Die chilenischen und neuseeländischen Zufuhren wuchsen nämlich kräftig an und spielten generell eine größere Rolle als zuvor: Aus Chile stammten vorrangig Royal Gala und Elstar, aus Neuseeland hauptsächlich Cox Orange und kleine Mengen Royal Gala. Die Früchte konnten in organoleptischer Hinsicht meist überzeugen und generierten in der Regel ein hinreichendes Interesse. Das europäische Sortiment schrumpfte indes ein wenig. Neben den dominierenden inländischen Elstar und Jonagold standen überwiegend italienische Pink Lady und Golden Delicious bereit. Französische, belgische, niederländische und spanische Artikel komplettierten die Warenpalette mit geringen Mengen. Die Nachfrage wurde ohne Anstrengungen gedeckt, sodass es hinsichtlich der Notierungen zu keinen wesentlichen Veränderungen kam.

Birnen

Südafrikanische Anlieferungen dominierten klar erkennbar die Szenerie: Packham's Triumph, Forelle und Abate Fetel bildeten die Basis des Sortimentes. Auch aus Chile stammten vorrangig Forelle und Abate Fetel. Argentinien stellte hauptsächlich Williams Christ bereit. Früchte aus Italien, den Niederlanden, dem Inland und der Türkei hatten nur einen ergänzenden Status inne. Die Kunden griffen eher zaghaft zu, obwohl die Qualität der Produkte durchaus überzeugen konnte. Steinfrüchte standen nun mehr und mehr im Mittelpunkt. Die Bewertungen blieben meistens konstant. Hin und wieder konnten die Verkäufer bei den europäischen Offerten leichte Verteuerungen durchsetzen. Doch auch Vergünstigungen waren durchaus zu verzeichnen.

Tafeltrauben

Chilenische und südafrikanische Importe herrschten vor. Aus Indien und Peru kamen verhältnismäßig kleine Mengen. Nachdem in der letzten Woche erste italienische Victoria und Black Magic die europäische Saison eröffneten, trafen inzwischen auch Flame Seedless ein, die bezüglich ihrer Güte aber nicht vollends überzeugten. Generell genügten die Anlieferungen, um den Bedarf zu decken. Um die Unterbringungsmöglichkeiten zu erhöhen und Bestände zu vermeiden, senkten die Vertreiber oftmals ihre Forderungen etwas ab. Verteuerungen waren aber ebenso zu beobachten, allerdings fielen diese eher sehr gering aus.

Erdbeeren

Die Vermarktung verlief uneinheitlich: Regenwetter, eine nach dem Muttertag begrenzte Aufnahmebereitschaft seitens der Kunden sowie Rückläufer aus dem LEH sorgten für einen schleppenden Abverkauf. Hinzu kamen ausgeweitete Zufuhren, sodass die Verkäufer Verbilligungen kaum vermeiden konnten, wenn sie Überhänge vermeiden wollten. Auf der anderen Seite gab es auch ein begrenztes Angebot und eine sehr freundliche Nachfrage, sodass Verteuerungen keineswegs nur Wunschdenken blieben. Summa summarum tendierten die Bewertungen aber generell abwärts. Dominiert wurde das Angebot von einheimischen Früchten, welche von niederländischen flankiert wurden. Die Abladungen aus Italien nahmen immens ab, hier steht der Saisonabschluss bevor. Spanische, belgische, polnische und griechische Anlieferungen ergänzten das Geschehen.

Zitronen

Spanische Verna lösten langsam, aber sicher Primofiori gleicher Herkunft ab. Von der Bedeutung her folgten südafrikanische Eureka. Importe aus Simbabwe, Griechenland, Italien und der Türkei hatten nur komplettierenden Charakter. Angebot und Nachfrage hielten sich für gewöhnlich hinreichend die Waage, sodass die Forderungen nur in Ausnahmefällen von den Händlern modifiziert werden mussten.

Bananen

Die Nachfrage war nicht besonders stark und konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Reifereien hatten die Bereitstellung indes hinreichend an die eingeschränkten Unterbringungsmöglichkeiten angepasst. Demzufolge konnten die Vertreiber ihre bisherigen Forderungen meistens aufrechterhalten. Lediglich München berichtete von leichten Vergünstigungen bei den Zweit- und Drittmarken.

Salate

Bei Eissalat bahnte sich der Wechsel von spanischen auf einheimische Offerten an: Die spanischen Produkte litten vermehrt an qualitativen Schwächen und die inländischen bauten ihre Präsenz massiv aus. Lediglich auf dem Kölner Markt fehlten sie noch, ansonsten eroberten sie schnell einige Marktanteile. Auch aus den Niederlanden verstärkten sich die Anlieferungen augenscheinlich und auch die italienische Kampagne begann mit ersten kleinen Mengen. Die Notierungen bröckelten infolge der qualitativen Mängeln für die spanischen Produkte ab; außerdem konnte man aus demselben Grund eine sich öffnende Preisschere beobachten. Bei Kopfsalat herrschten deutsche Artikel vor; belgische und niederländische ergänzten das Geschehen. Das Interesse wurde mühelos gedeckt. Die Bewertungen tendierten eher nach unten als aufwärts, jedoch waren punktuell durchaus auch Verteuerungen zu verzeichnen. Bei den Bunten Salaten hatten deutsche Chargen die Nase vorne, belgische Partien folgten. Infolge einer ausgedehnten Verfügbarkeit mussten die Verkäufer ihre bisherigen Aufrufe oftmals senken, wenn sie die Überhänge vermeiden wollten. Bei Endivien konnten neben italienische und belgische inzwischen auch auf deutsche Artikel zugegriffen werden.

Gurken

Belgische, niederländische und inländische Produkte bildeten die Basis des Angebotes, spanische ergänzten es mit wenigen Mengen. Die Nachfrage zeigte sich zwar freundlich, allerdings waren die Anlieferungen so umfangreich, dass die Vertreiber ihre Forderungen nicht erhöhen konnten. Infolge reduzierter Eingangspreise sanken die Notierungen am Platz punktuell sogar noch einmal ab. Insbesondere die europäischen Importe waren davon betroffen. Minigurken kamen aus Deutschland und den Niederlanden. Während sich die inländischen Offerten verschiedentlich verteuerten, mussten die Kunden für die niederländischen manchmal etwas tiefer in die Tasche greifen.

Tomaten

Rispenware herrschte vor und stammte vorrangig aus den Niederlanden und Belgien. Die türkischen Importe schränkten sich augenscheinlich ein. Runde Tomaten wurden vorrangig von Belgien und der Türkei bereitgestellt. Bei Kirschtomaten hatten niederländische und italienische Früchte die Nase vorne. Bei den Fleischtomaten gab es überwiegend belgische und niederländische Offerten. Anlieferungen aus Ungarn, Frankreich, Kroatien, Spanien und Deutschland spielten nur eine untergeordnete Rolle. Insbesondere die Zufuhren aus den Niederlanden und Belgien hatten sich offensichtlich verstärkt. Die Nachfrage konnte damit nicht immer Schritt halten. Vergünstigungen waren daher an der Tagesordnung. Punktuell fielen die Verbilligungen auch recht massiv aus. Immerhin konnte verschiedentlich durch die gesenkten Preise eine Beschleunigung des anschließenden Verkaufs festgestellt werden.

Gemüsepaprika

Infolge einer verringerten Verfügbarkeit kletterten die Notierungen der niederländischen und belgischen Abladungen aufwärts. Türkische Importe vergünstigten sich oftmals oder wiesen qualitätsbedingt sowie mengeninduziert eine weite Preisspanne auf. Spanische Zuflüsse komplettierten die Warenpalette ebenso wie inländische Chargen, die sich in Frankfurt auf 4,60 bis 4,80 € je kg zur Vorwoche leicht verbilligten. Einheimischer Spitzpaprika sollte dort zwischen 18,50 und 20,50 € je 2,5-kg-Steige kosten.

Spargel

Die dominierenden einheimischen Partien wurden von wenigen europäischen Anlieferungen flankiert, die allesamt aber nur einen ergänzenden Charakter hatten. Der Schwerpunkt des Angebotes lag klar auf inländischen Offerten. Die Vermarktung verlief zunächst sehr ruhig, eine gewisse Kundensättigung war nach Muttertag nicht von der Hand zu weisen. Verschiedentlich mussten die Händler ihre Aufrufe senken. Erst zum nahenden Wochenende hin belebte sich dann der Absatz, sodass punktuell wieder höhere Bewertungen durchgesetzt werden konnten. Lediglich München berichtete von Verteuerungen schon am Montag, da sich das Angebot merklich eingeschränkt hatte und der Bedarf nicht vollends gedeckt werden konnte. Hier zogen die Notierungen auch am Freitag nochmals leicht an.

Weitere Informationen

Frankfurt

Aprikosen aus Spanien und Italien vergünstigten sich. Galiamelonen und Honigmelonen aus der Türkei waren in ansteigenden Mengen am Markt verfügbar und kosteten zwischen 1,90 und 2,50 € je kg. Himbeer-Rhabarber mit den roten Blattstielen wurde zu 2,- bis 2,35 € je kg angeboten und fand schnell Liebhaber. Standardware gab es reichlich und war mit 1,40 € je kg sehr preiswert. Inländische Himbeeren aus dem geschützten Anbau in Hessen wurden zu 3,- € je 150-g-Schale und zu 3,20 € je 200 g freundlich aufgenommen. Das Importvolumen bei Pfirsichen und Nektarien stieg deutlich und niedrigere Bewertungen zur Bestandsentlastung waren unumgänglich. Frankreich startete die Saison mit 12er/15er Artischocken. Auch erste lilafarbene Offerten standen zu 1,27 bis 1,40 € je Stück bereit. Aus der einheimischen Ernte trafen Staudensellerie zu 1,50 € je Stück, Spitzkohl zu 14,- € je 7,5 kg, Brokkoli zu 17,50 € je 5 kg und Dill zu 20,- € je 3-kg-Box ein. Frisches Maikraut in der 10er-Steige sollte 22,- € einbringen. Spanische Wachsbohnen fanden zu 5,50 € je kg sofortige Aufnahme. Italienischer Fenchel und Radicchio stand nicht im gewohnten Umfang bereit und verteuerte sich daher.

Hamburg

Der Absatz für zahlreicher werdende Melonen aus dem Mittelmeerraum und Marokko litt unter dem klimatischen Auf und Ab. Durch die Verfügbarkeit kleinfallender Kirschen von der iberischen Halbinsel notierten auch große Artikel schwächer. Die Kostensteigerungen für gesuchte lose Möhren aus Europa waren lediglich temporär. Zu ihrer Premiere konnten küchenfertige Pfifferlinge aus Serbien zu 30,- € je kg sehr flott untergebracht werden.

Köln

Bundmöhren aus dem Inland erweiterten das bisherige Angebot aus Spanien und Italien.

München

Während das spanische Angebot an Orangen, Salustiana und Valencia Late, immer kleiner wurde, konnten ägyptische Valencia Late wie auch einsetzende marokkanische Sanguinelli weiter Fuß fassen. Mit dem Anwachsen des Angebotes an spanischem und italienischem Steinobst und den steigenden Tagestemperaturen entschleunigte sich die Nachfrage nach Agrumen merklich, sodass es hier, auch bei kleinen Gesamtmengen, nicht mehr zur Räumung des Platzes kam. Das spanische Angebot an Pfirsichen und Nektarinen verbreiterte sich zunehmend, die zulaufenden Mengen konnten nur noch knapp untergebracht werden; eine erste Bestandsbildung kündigte sich bereits an. Italienische und spanische Aprikosen standen ebenfalls schon über dem ruhigen Bedarf zur Verfügung, viele weiche Partien erschwerten bereits zu Saisonbeginn den Warendurchlauf. Spanische Süßkirschen interessierten nur in großfallenden Kalibern. Aus der Türkei trafen erstmals Kleinstsendungen an gelegten Hayward-Kiwi ein, die sich gut unterbringen ließen, da sie preislich unter europäischer Ware angesiedelt waren. Das Angebot an italienischem Gemüse schränkte sich saisonbedingt weiter ein. Neben Spinat, Mangold, Kohlrabi und Stangensellerie wurden inzwischen auch die letzten Offerten an Fenchel geräumt. Auch bei Brokkoli zeichnete sich das Saisonende hier wie auch für spanische Offerten ab. Relativ feste Forderungen für einheimischen Chinakohl ebneten den Weg für ungarische und polnische Importe. Im Handel mit Möhren setzte sich der stetig steigende Preistrend fort; auch für anderes Lagergemüse wie Knollensellerie musste mehr investiert werden. Etwas preiswerter notierten Frühlingszwiebeln, Radieschen und inländische Rettiche sowie Petersilie, die bei den glatten Sorten zunehmend auch aus einheimischer Erzeugung stammte.

Berlin

Attraktive Aprikosen aus Spanien in den Sorten Albaricoque, Colorado und Mogador erfreuten sich weiter reger Beliebtheit und verteidigten so ihre 4,- bis 5,- € je kg. Erste Ergänzungen aus Italien waren ab Mittwoch erhältlich und generierten ca. 3,50 € je kg. Die Kirschen aus Spanien wurden tendenziell größer und in ihrer Ausfärbung dunkler, sie bauten so ihr Volumen etwas aus und verteidigten auch ihre Bewertungen. Recht überraschend wuchs auch die Sichtbarkeit von Mandarinen, praktisch ausschließlich Orri aus Israel, nochmals an, sodass diese, trotz rund 3,20 € je kg, tageweise recht freundlich leerten. Ansehnliche Pfirsiche und Nektarinen aus Spanien waren mittlerweile auch mit weißem Fleisch erhältlich, was einen positiven Verkaufsimpuls mit sich brachte. Die üppige Prä-

senz von Wassermelonen aus Costa Rica, Marokko und Spanien setzte sich fort, das zeitweise sehr freundliche Wetter befeuerte die Nachfrage und stabilisierte so die Forderungen von 1,20 bis 1,50 € je kg. Mit wunderschönen Pfifferlingen aus Belarus und Serbien, überwiegend in Gourmetqualität, startete die diesjährige Saison fulminant und für die nur homöopathisch angetroffenen Sendungen mussten 26,- bis 28,- € je kg bezahlt werden.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 20 / 2023 vom 15.05.23 bis 19.05.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		20. KW 2022	18. KW 2023	19. KW 2023	20. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	115	101	104	102	120	85			90
Boskoop	Deutschland	75/80	110	95	95	95		95			
Boskoop	Deutschland	80/85	114	150	150	150	150				
Braeburn	Deutschland	lose	115	110	113	109	120	95	110	105	
Braeburn	Deutschland	75/80	136	128	141	139	145	110			
Braeburn	Deutschland	80/85		147	147	157	157				
Braeburn	Italien	lose		120	120	120					120
Braeburn	Italien	70/75	135	116	118	118		105			130
Braeburn	Italien	75/80	141	125	127	128		115			140
Braeburn	Südafrika	75/80		189	189	189	189				
Campur/Red Chief	Italien	75/80	144	160	163	167	167				
Campur/Red Chief	Italien	80/85	145	139	147	153	172	110			
Cox Orange	Neuseeland	70/75	191		208	210				210	
Cox Orange	Neuseeland	75/80	204	221	202	190	213	188			200
Elstar	Chile	70/75	225	242	242	242	242				
Elstar	Chile	75/80	207	248	246	244	244		250	241	
Elstar	Deutschland	lose	113	102	105	104	119	90	110	105	100
Elstar	Deutschland	75/80	144	125	132	132	152	110			
Elstar	Deutschland	80/85		150	153	152	152				
Elstar	Niederlande	lose	105	105	105	105			105		
Golden Delicious	Deutschland	lose	103	111	109	108	120			105	
Golden Delicious	Italien	70/75	119	125	130	133		105			140
Golden Delicious	Italien	75/80	137	140	144	143	155	110		133	150
Golden Delicious	Italien	80/85	150	163	160	160	160				
Granny Smith	Italien	lose	110	120	120	120					120
Granny Smith	Italien	70/75	121	120	125	125		105		140	
Granny Smith	Italien	75/80	136	134	138	136	152	115			135
Granny Smith	Italien	80/85	158	153	155	154	167				150
Jazz	Frankreich	70/75	275		265	265					265
Jazz	Frankreich	75/80	247	235	234	232	228	225	245	218	
Jazz	Frankreich	80/85	246	238	238	238	238				
Jonagold	Deutschland	lose	105	101	102	105	105	90		105	110
Jonagold	Deutschland	80/85	150	142	144	120					120
Kanzi	Italien	70/75	203	205	203	208		200			215
Kanzi	Italien	75/80	215	227	225	226		210	250		228
Pink Lady	Frankreich	70/75	275		240	260					260
Pink Lady	Frankreich	75/80	247	232	232	231	255	215	245	218	
Pink Lady	Frankreich	80/85	262	258	258	258	258				

KW 20 / 2023 vom 15.05.23 bis 19.05.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			20. KW 2022	18. KW 2023	19. KW 2023	20. KW 2023					
Pink Lady	Italien	70/75	213	194	194	194		175			230
Pink Lady	Italien	75/80	231	217	215	219	246	200		195	240
Pinova	Deutschland	lose	120	112	114	111	120			105	
Pinova	Deutschland	80/85		150	150	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	169	177	186	179		144		208	200
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	115	116	116	115	120			111	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	173	150	155	158	147				190
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	80/85		150	150	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	100	129	124	125		110		132	
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	120	150	150	150					150
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	160	170	170	169	168				170
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	191		167	169	192	161			
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	75/80				189	189				
Topaz	Deutschland	lose		128	130	130	130			129	130
Wellant/Frisco	Deutschland	lose		105	102	104	135	85			114
Wellant/Frisco	Deutschland	80/85		129	128	120		120			
Birnen											
Abate Fetel	Chile	70/75	240	246	246	248	253		240	248	
Abate Fetel	Chile	75/80	258	269	278	266	288	238			
Abate Fetel	Chile	80/85				250					250
Abate Fetel	Südafrika	65/70	186	224	220	213	231	176	231		250
Abate Fetel	Südafrika	70/75	225	258	253	245	272	204	278		260
Abate Fetel	Südafrika	75/80	231		222	222		222			
Forelle	Chile	70/75	236	269	273	272	262		272	275	
Forelle	Südafrika	65/70	231	231	235	234	200	238			270
Forelle	Südafrika	70/75	234	278	273	265	250	246		276	300
Packham's Triumph	Argentinien	70/75	100	250	252	245				245	
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	116	145	144	141	140	120	156	146	160
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	126	151	151	149	152	124	175		
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	148	158	157	156	156				
Tafeltrauben											
Black Magic	Italien	/			747	617				617	
Crimson Seedless	Chile	/	353	339	349	362	376	322	400	367	400
Crimson Seedless	Südafrika	/	364	372	372	387	378	333	467	370	400
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Chile	/		314	278	289		289			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/		333	322	300			300		
Red Globe	Chile	/		262	264	270	273		268		
Red Globe	Peru	/	236	283	287	285	285	268		299	
Thompson Seedless	Chile	/	314	356	343	339	376	333	305	347	355
Thompson Seedless	Indien	/	309	333	308	324	356	300	484		
Thompson Seedless	Südafrika	/	318	372	356	344				344	
Victoria	Italien	/			747	593	500	580		599	650
Erdbeeren											
/	Belgien	/	364	646	651	603	546			634	
/	Deutschland	/	347	651	604	568	545	580	587	580	564
/	Griechenland	/	154	396	395	331				328	360
/	Italien	/	259	417	433	411	352	400		424	
/	Niederlande	/	323	601	591	573	552	480	518	533	644
/	Polen	/	375		675	745					745
/	Spanien	/	194	357	296	376	250				393

KW 20 / 2023 vom 15.05.23 bis 19.05.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			20. KW 2022	18. KW 2023	19. KW 2023	20. KW 2023					
<u>Aprikosen</u>											
/	Italien	/	392	663	548	419	325			435	350
/	Spanien	/	411	651	504	422	400	356	430	448	416
<u>Süßkirschen</u>											
großfruchtig	Spanien	/	739	1.381	1.173	992	1.094	758	1.013	945	1.137
kleinfruchtig	Spanien	/	626	1.000	664	589	679	608		550	575
<u>Nektarinen</u>											
gelbfleischig	Spanien	AA	519	771	586	521	619			478	
gelbfleischig	Spanien	A	439	621	479	427	507	361	519	430	366
gelbfleischig	Spanien	B	323	562	417	346	397	319			320
weißfleischig	Spanien	A	499	653	531	461	588	383		483	425
weißfleischig	Spanien	B	336	571	488	352	525	356			300
<u>Pfirsiche</u>											
gelbfleischig	Spanien	AA	465	744	534	485	586		550	422	
gelbfleischig	Spanien	A	376	569	430	381	462	332	425	361	367
gelbfleischig	Spanien	B	297	492	366	317	325	306			321
<u>Kiwis</u>											
/	Griechenland	25/27	197	198	201	200		200			
/	Griechenland	30/33	185	180	186	189		178		165	220
/	Griechenland	36/39	175	152	175	195		165			224
/	Italien	25/27	262	251	259	278	243	272	317	181	376
/	Italien	30/33	243	228	234	235	219	236		250	
/	Italien	36/39	213	224	229	229		200	285		218
<u>Orangen</u>											
Valencia Late	Ägypten	1/2	87	108	109	115	112				118
Valencia Late	Ägypten	3/4	85	93	93	93	93				
Valencia Late	Ägypten	5/6	81	86	88	89	92	76		92	90
Valencia Late	Ägypten	7/8	76	81	81	83	85	68	98		80
<u>Zitronen</u>											
/	Spanien	1/2	150			191					191
/	Spanien	3/4	164	155	166	175	171	137	220	172	171
/	Südafrika	3/4		166	169	167	170	167		164	163
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	145	157	157	157	167	155	158	160	152
Sonstige Marken	/	/	114	129	129	128	135	125	133	132	125
<u>Artischocken</u>											
/	Spanien	/	234			290	290				
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	171	169	198	227	223	247	243		220
/	Deutschland	/		290	280	265	265				
/	Italien	/	169	151	152	150				150	
/	Niederlande	/	159	158	180	208	216	186	231	193	223
/	Spanien	/	125	125	129	146	150	145		140	151
/	Türkei	/	229	236	222	222	230	217		230	178

KW 20 / 2023 vom 15.05.23 bis 19.05.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			20. KW 2022	18. KW 2023	19. KW 2023	20. KW 2023					
Blumenkohl*											
/	Belgien	6er	135	293	260	226	212			250	
/	Deutschland	6er	133	240	251	237	220	230		242	261
/	Deutschland	8er	120	179	196	185		185			
/	Frankreich	6er	137	274	279	253	267	206	266	243	260
/	Frankreich	8er		195	218	174		174			
/	Italien	6er	125	257	244	228	207			232	239
/	Italien	8er		193	200	216					216
/	Niederlande	6er	125	252	260	206		206			
/	Niederlande	8er		212	215	177		177			
/	Spanien	6er		240	222	191	188		219		
Möhren											
lose	Belgien	/	63	126	130	137	141	134	163	125	
lose	Deutschland	/	73	132	131	142	143	134	135	125	160
lose	Niederlande	/	66	136	140	145	139	144	150		
lose	Spanien	/	103	142	149	152	149				154
Bohnen											
Buschbohnen	Marokko	/	374	438	431	406	450	337	453	450	410
Stangenbohnen	Marokko	/	301	305	324	349	364	373	401	325	343
Bunte Salate*											
/	Belgien	/		156	126	108		117	100		
/	Deutschland	/		113	112	104	92	115	85	94	120
Eissalat*											
/	Deutschland	/	75	150	95	95	115	91		104	87
/	Italien	/				55					55
/	Niederlande	/	62		105	101	105		101		90
/	Spanien	/	55	80	96	94	93	86	104	85	94
Endivien*											
/	Belgien	/	143	173	171	165	184	130	173		
/	Deutschland	/	119			125	111	133		128	
/	Italien	/	136	118	116	115	111	114		88	121
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	68	72	70	67	68	71	63	67	
/	Deutschland	/	66	83	78	75	71	82	67	72	85
/	Niederlande	/		81	74	68	66		71		
Gurken*											
Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".											
mini	Deutschland	/	213	281	267	262	270	257	253	280	220
mini	Niederlande	/	169	224	210	214	173	187		325	160
Schlangengurken	Belgien	300/350	136	30	29	26	26	31			
Schlangengurken	Belgien	350/400	132	40	36	31	29			32	36
Schlangengurken	Belgien	400/500	132	48	42	38	39		40	36	
Schlangengurken	Belgien	500/600	102	41	35	33	31		36		
Schlangengurken	Belgien	600/750	91	56	47	47	47				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	122	34	29	35		37			27
Schlangengurken	Deutschland	350/400	132	43	34	36	42	41		32	34
Schlangengurken	Deutschland	400/500	128	53	48	43	53	40		40	47
Schlangengurken	Deutschland	500/600	110	62	57	50	69	39		48	

KW 20 / 2023 vom 15.05.23 bis 19.05.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			20. KW 2022	18. KW 2023	19. KW 2023	20. KW 2023					
Schlangengurken	Niederlande	300/350	124	28	25	29	24	31			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	123	38	31	32	32	34		27	34
Schlangengurken	Niederlande	400/500	123	48	38	38	36	34	41		39
Schlangengurken	Niederlande	500/600	107	55	46	43	47	37	46		43
Schlangengurken	Niederlande	600/750	79	45	43	36			36		
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	171	226	213	182	174	171		186	195
Fleisch	Niederlande	/	167	225	212	187		208	177		200
Kirsch	Belgien	/	296	553	533	475	481	425	490		
Kirsch	Italien	/	216	387	364	318	350	350		267	440
Kirsch	Niederlande	/	303	502	490	467	426	408	517	400	571
Rispen	Belgien	/	167	226	181	150	140	138	169	157	148
Rispen	Kroatien	/		166	148	127				127	
Rispen	Niederlande	/	168	217	175	146	154	129	178	157	143
Rispen	Türkei	/		186	167	134	144			127	
runde	Belgien	/	138	184	170	150	157	161	145	142	150
runde	Niederlande	/	131	210	173	156	162	154			
runde	Türkei	/		174	141	112	158	121		108	108
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Belgien	/	276	301	340	376	384	367	370		370
gelber	Deutschland	/	410	467	480	455	470	440			
gelber	Niederlande	/	257	279	326	377	380	356	408	350	393
grüner	Belgien	/	253	289	304	342	353	333	340		327
grüner	Deutschland	/	410	418	467	450	470	440			
grüner	Niederlande	/	256	300	302	314	341	294	338	283	325
grüner	Türkei	/	178	279	262	224	246	200		208	238
roter	Belgien	/	275	338	346	374	382	353	349		400
roter	Deutschland	/	410	431	440	455	470	440			
roter	Niederlande	/	254	306	341	369	378	331	376	347	393
roter	Türkei	/	311	399	348	335	360	250		400	275
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	83	141	160	166	166	140	172	165	190
/	Deutschland	/	93	161	167	170	165	150	115	180	200
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	117	160	156	154	154	154	150	148	160
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	88	145	140	140	132		132	132	155
Haushaltsware	Australien	/	101	148	148	149	157	148			
Haushaltsware	Neuseeland	/	107	152	153	152	153	150	133	156	157
<u>Spargel</u>											
grüner	Deutschland	/	539	938	790	697	743	617	760	678	668
grüner	Spanien	/	363	700	575	560		520		555	590
violetter	Deutschland	/	311	704	567	451	471	307	508	511	400
violetter	Griechenland	/	200	471	364	247					247
weißer	Deutschland	/	375	842	664	551	581	396	530	636	606
weißer	Polen	/	306	792	623	539	500				606
<u>Zucchini</u>											
/	Spanien	/	142	130	136	153	143	151	188	146	155

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 20/2023

Kommentar: Bei den Speisefrühspeisekartoffeln eröffneten Annabelle die inländische Saison; sie trafen bislang jedoch nur punktuell ein. Italienische Offerten herrschten in diesem Sektor vor. Importe aus Zypern und Frankreich folgten von der Bedeutung her. Der Bedarf konnte ohne größere Anstrengungen gedeckt werden, sodass sich die Notierungen oftmals nicht veränderten. Verschiedentlich gewährten die Verkäufer Vergünstigungen; sie erhofften sich so eine Beschleunigung der Geschäfte. Ähnliches war bei den Speiselagerkartoffeln auch zu beobachten. In diesem Bereich wurden die einheimischen Produkte von niederländischen und französischen flankiert. Verteuerungen waren eher selten auszumachen.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speisefrühspeisekartoffeln						
Deutschland	Annabelle		128	104 / 128		
Frankreich	Charlotte	160 / 176				
Italien	Annabelle	120 / 144	136 / 144	124		116 / 124
Italien	Sieglinde	128 / 144	122 / 140	108 / 120	116 / 132	116 / 132
Italien	Spunta	120 / 144	152 / 156			116 / 124
Zypern	Allians					114 / 120
Zypern	Annabelle	116 / 140	116 / 128	104 / 112	112 / 132	114 / 120
Zypern	Chateau	112 / 120				
Zypern	Marabal		120 / 128			
Zypern	Sieglinde	96 / 108				
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	60 / 68		44 / 48	56 / 60	
Deutschland	Allians			44 / 48	52 / 56	
Deutschland	Annabelle		60 / 68		54 / 74	54 / 64
Deutschland	Belana	60 / 68	60 / 62	44 / 56	56 / 70	
Deutschland	Bintje					54 / 58
Deutschland	Cilena	60 / 72			56 / 60	
Deutschland	Colomba		60 / 62			
Deutschland	Glorietta				56 / 70	
Deutschland	Gunda				56 / 60	
Deutschland	Laura	60 / 68	60 / 62	42 / 64	56 / 60	
Deutschland	Leyla			42 / 50	56 / 60	
Deutschland	Lilly		60 / 62			
Deutschland	Linda	56 / 64		44 / 52		
Deutschland	Madeira	60 / 68				
Deutschland	Marabel		60 / 68			54 / 68
Deutschland	Regina		64			
Frankreich	Agata	93 / 107	116 / 124			120 / 128
Frankreich	Sante	107 / 120				
Niederlande	Victoria		68 / 76			

Durchschnittspreise von einheimischen Speisekartoffeln in der 20. KW in € / 100 kg

